

## TRACTATUS VI

<II, 201>

### Beschreibung der heiligen Stadt JERUSALEM in ihrem gegenwärtigen Stand.

Die Stadt Jerusalem, die hochberühmte und uralte Metropole, hat ihren Anfang im 2242sten Jahr nach der Erschaffung der Welt und 2957 Jahre vor der Fleischwerdung des Wortes. Sie wurde gleich nach der Sintflut durch Noahs Erstgeborenen, Sem, erbaut. Dieser Sem hat, nach überlieferter Meinung von Gelehrten, bis zu den Zeiten Abrahams gelebt, und er war Melchisedek, der König von Salem, wie Hieronymus im Brief an Evagrius zeigt, und Vincenz von Beauvais im "Speculum Historiale" und Josephus in Band 1 Seite 178 erklären. Auf Weissung Gottes aber kam Sem nach der Sintflut an diesen Ort und errichtete hier ein Heiligtum, das er Salem nannte; das bedeutet "Gerechtigkeit und Frieden" und "vollkommene Vollendung" und "wo der Tod beseitigt wird", Jes. 25, 8.

Melchisedek war auch der erste und oberste Priester des Höchsten Gottes und opferte in dem Heiligtum, das er auf dem Kalvarienberg errichtet hatte, Brot und Wein; und der fromme Vater Abraham wurde gewürdigt, von ihm seinen Segen zu empfangen; und unser Erzvater Abraham gab ihm wiederum seine Erstlinge und Zehnten, wie in Genesis 14, 18 - 20 steht. Von diesem Priester liest du oben I, 303 und 320. Und wie bedeutend er ist, kannst du aus dem Brief an die Hebräer Kapitel 7 ersehen. Er hat also diesen Ort Gott geheiligt und geweiht, so daß von seiner Zeit an bis auf diesen Tag die Stadt heilig gewesen ist; und <II, 202> Gott hat in ihr niemals lange Zeit Sünder in Frieden und Ruhe wohnen lassen, wie sich demjenigen zeigt, der die Erzählungen der ganzen Bibel und die Chroniken und Legenden durchforscht.

Gleichwohl lehrt die Vernunft, daß auch schon zu Lebzeiten unseres Urvaters Adam auf einer Anhöhe der heiligen Stadt ein Bethaus bestanden hat, und zwar auf dem Kalvarienberg; denn wie dem Urvater Adam der Erlöser des Menschengeschlechts und die Art der Erlösung wie auch ihr Zeitpunkt offenbart worden war, so auch ihr Ort. Aber weil Adam zu Lebzeiten den Erlöser nicht zu schauen und die Zeit Christi nicht zu erleben vermochte, so erwies er eben dieser Stätte hohe Ehre, besuchte sie häufig und brachte seine Gebete dar, ebenso auch seine Kinder. Zuletzt, als er spürte, daß die Zeit seines Todes herannahte, zog er aus von Hebron, wo er seinen Wohnsitz hatte, und erstieg die Schädelstätte; und dort "erwies er dem Tode die Schuldigkeit", weil er erkannt hatte, daß Christus, "der zweite Adam", an dieser Stätte durch seinen freiwilligen Opfertod den Tod vernichten werde. Seine Söhne brachten dann seinen Leichnam nach Hebron in die Doppelhöhle, doch ohne das Haupt, das auf der Schädelstätte verblieb; und deshalb hielten seine Kinder diese Stätte in Ehren. Man darf glauben, daß, wie Noahs Sohn Sem nach der Sintflut hier ein Heiligtum hatte, es schon vor der Sintflut an diesem Ort eine Gebetsstätte gab. Ja, und Abraham opferte an ihr auch den Widder anstelle seines Sohnes. Das sagen sowohl eine hebräische Überlieferung als auch Ambrosius, Chrysostomus, Hieronymus und Chronicae. Mag auch die Erläuterung zu Matthäus 27 sagen, daß diejenigen im Irrtum sind, die behaupten, Adam sei auf der Schädelstätte bestattet, so steht

0541

0539

0545

0535

0550

0530

0590

0490

0640

0440

1040

0040

Ende

Anfang